

LiteraturEtagen

JANUAR - APRIL 2026

Zeitgenössische Literatur in Weimar



COVERBILD: PAVILLON PRESSE - AUSSTELLUNGSEÖFFNUNG AM 8. JANUAR 2026

januar

Donnerstag, 8. Januar 2026 – 19.00 Uhr

VERNISSAGE:

**GRAFIK UND LYRIK AUS THÜRINGEN.
KÜNSTLERISCHE DRUCKE**

(EINTRITT FREI)

Die historischen Pressen und Materialien des Museum Pavillon-Presse in der Scherfgasse 5 werden regelmäßig für Künstlerarbeiten eingesetzt. So etwa bei dem seit 2020 jährlich stattfindenden und von der Stadt Weimar unterstützten Projekt »Grafik und Lyrik aus Thüringen«, das Lyriker und druckgrafisch arbeitende Künstler aus Thüringen zur Erstellung einer gemeinsamen Arbeit zusammenbringt. Diese Ausstellung präsentiert die bisher entstandenen Arbeiten sowie weitere Künstlerdrucke aus dem Bestand der Pavillon-Presse.

Weitere Informationen unter pavillon-presse.de

Es lesen zur Eröffnung: **Eva Bormann** und **Christian Rosenau**

Öffnungszeiten der Ausstellung:

9. Januar bis 14. März 2026, Mo.–Sa., 10.00–18.00 Uhr

MARTIN BEYER



Foto: Lisa Doneff



Donnerstag, 15. Januar 2026 – 19.00 Uhr

ELF IST EINE GERADE ZAHL

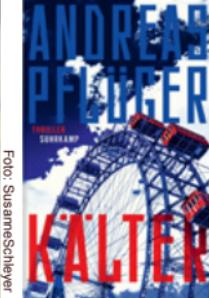
(12 / 10 / 1 EURO)

Paula ist schwer erkrankt. Paula ist Katjas Tochter und mit 14 Jahren viel zu jung für ihr Schicksal. Katja ist Paulas Mutter, alleinerziehend, Lehrerin in ihrem normalen Leben, aber davon ist nicht mehr viel übrig. Paula war einmal unangepasst, ein selbstbewusstes Mädchen, wie ihre Mutter mit eigenem Kopf. Nun aber ist sie verängstigt. Und Katja ist es auch, obgleich sie doch stark sein will für ihre Tochter. Sie droht, an diesem Widerspruch zu zerbrechen – und an den Schuldgefühlen, die sie empfindet. In dieser Ausnahmesituation, kurz vor und nach der Operation, beginnt Katja, Paula eine Geschichte zu erzählen.

Martin Beyer, geboren 1976, hat mit 18 Jahren seine erste Erzählung veröffentlicht und macht seitdem nichts lieber, als an seinen Geschichten zu arbeiten und daraus vorzulesen. Für seine Texte wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Walter-Kempowski-Literaturpreis und dem Bayerischen Kunstförderpreis. Er lebt mit seiner Familie in Bamberg.

Moderation: **Stefan Petermann**

januar



**ANDREAS
PFLÜGER**

januar

Donnerstag, 22. Januar 2026 – 19.00 Uhr

KÄLTER. THRILLER

(12 / 10 / 1 EURO)

Im Herbst 1989 führt Luzy Morgenroth auf Amrum das Leben einer Provinzpolizistin. Kaum jemand ahnt, dass sie vor langer Zeit eine Andere war. Als in einer Sturmnight ein Einheimischer spurlos von der Fähre verschwindet, muss sie sich einem Killerkommando stellen, das auf die Insel kam, und verwandelt sich wieder in die Luzy von früher. Eine Waffe.

In einem spektakulären Agententhiller schickt Pflüger seine Helden am Ende des Kalten Krieges als Racheengel um die halbe Welt. Sie tritt gegen ein Geheimdienstimperium an, das den Mann beschützt, der ihr Leben zerstörte. Und es wird sich zeigen, wer kälter ist: ihr Todfeind oder sie.

Andreas Pflüger ist Saarländer und lebt seit vielen Jahren in Berlin. Sein umfangreiches Werk umfasst Dokumentarfilme, Arbeiten für das Theater, Hörspiele, Drehbücher sowie Romane. 2023 erhielt er den Deutschen Krimipreis.

Moderation: **Michael Helbing**

**ALENA
JABARINE**



Foto: Tim Oehler

Donnerstag, 29. Januar 2026 – 19.00 Uhr
**DER LETZTE HIMMEL. MEINE SUCHE
NACH PALÄSTINA**
(12 / 10 / 1 EURO)

Anfang 2020 zog Alena Jabarine nach Ramallah, um zu verstehen, was ›Palästina‹ bedeutet: für die Menschen auf der einen Seite der Mauer und für die auf der anderen. Und für sich selbst als Enkelin vertriebener Palästinenser. In ihrem Buch erzählt sie Geschichten von Liebe, Solidarität und Widerstand. Geschichten, die unverzichtbar sind, um die Realität in Israel und Palästina zu verstehen.

Alena Jabarine, geboren 1985 in Hamburg, ist Deutsch-Palästinenserin mit deutscher und israelischer Staatsbürgerschaft. Sie wuchs in Hamburg auf, studierte Politik und absolvierte ein journalistisches Volontariat beim NDR. Danach arbeitete sie vor allem für öffentlich-rechtliche Formate. Von 2020–2022 lebte sie in Ramallah und war dort für eine Stiftung tätig.

Moderation: **Luisa Muhammad**

In Kooperation mit der Kulturbrücke Palästina

januar



Foto: Angelika Zitzow

JULIA BÄHR

februar

Donnerstag, 5. Februar 2026 – 19.00 Uhr

HUSTLE

(12 / 10 / 1 EURO)

Leonie handelt nach ihren eigenen Vorstellungen von Moral. Sie verwüstet das Büro ihres Chefs, sie prellt die Zeche, sie lügt im Bewerbungsgespräch – aber sie hat stets gute Gründe. Als ihr das Geld ausgeht, nimmt sie einen Job in München an. Doch die Stadt ist zu teuer für ein normales Gehalt. Als sie drei Frauen kennenlernt, die sich ihren Lifestyle mit zweifelhaften Methoden finanzieren, ist sie fasziniert. Schnell findet Leonie ihr eigenes Geschäftsfeld: Menschen mit frisch gebrochenem Herzen bezahlen sie für raffinierte Racheaktionen. Doch nach einer Weile kommen ihr Zweifel: Wie viel Geld braucht man wirklich für ein gutes Leben? Und wie viel Risiko ist sie bereit, dafür einzugehen?

Julia Bähr (1982) studierte Kommunikationswissenschaften und wurde an der Deutschen Journalistenschule zur Redakteurin ausgebildet. Nach zehn Jahren Selbständigkeit in München ging sie als Feuilletonredakteurin zur Frankfurter Allgemeinen Zeitung. 2023 wechselte sie zum Tagesspiegel nach Berlin, wo sie Mitglied der Chefredaktion ist.

Moderation: **Stefan Petermann**

THOMAS A. SEIDEL / KRISTINA SCHRÖDER



Donnerstag, 12. Februar 2026 – 19.00 Uhr
ANGST, GLAUBE, ZIVILCOURAGE.
FOLGERUNGEN AUS DER CORONA-KRISE
(12 / 10 / 1 EURO)

Die Pandemie ist vorbei. Die Trauer um die Opfer der Krankheit bleibt. Die Verzweiflung der Menschen, die unter Long COVID oder Post Vac leiden, ebenso. Es ist höchste Zeit, furchtlos, sachgerecht und couragiert die aktuellen Erkenntnisse zur Herkunft und Wirkung von >COVID-19< zu analysieren. Auch nach den Kollateralschäden seiner Bekämpfung muss gefragt werden. Im Gespräch ziehen Thomas A. Seidel und Kristina Schröder Folgerungen aus der Corona-Krise und vermitteln Einsichten, die auch in Kirche und Diakonie hineinwirken können.

Dr. Thomas A. Seidel, Jg. 1958, ist evangelischer Theologe, Historiker und Publizist und derzeit Leiter der Ev. Bruderschaft St. Georgs-Orden und Vorsitzender des Bonhoeffer-Haus e. V.

Dr. Kristina Schröder, Jg. 1977, ist Politikerin, Beraterin und Publizistin, von 2002 bis 2017 saß sie als Abgeordnete im Deutschen Bundestag, von 2009 bis 2013 war sie Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Moderation: **Jürgen Reifarth**

februar



februar

STEFAN PETERMANN

Donnerstag, 26. Februar 2026 – 19.00 Uhr
DIESE LANGE ZEIT IN DER SONNE
(10 / 7 / 1 EURO)

Nachts schreit ein Mann. Eine Frau bleibt stehen und will einfach nicht weitergehen. Ein Vater disruptiert sein Haus. Eine Mutter wird wütend auf Grönland. Ein Sohn baut das World Trade Center aus Butter nach. Eine Tochter erfindet ein tödliches Spiel. Haie schwimmen in den vierten Stock. Und eine schreibt das Letzte aller Bücher.

Der neue Erzählband von Stefan Petermann enthält Fragmente von Vergnügen. Vor allem aber Halluzinationen einer Gegenwart, die im Begriff ist, sich aufzulösen. Mit energischer Poesie erzählt er im Privaten von den Zusammenhängen im Großen. Im Kern seiner preisgekrönten Geschichten steht die Liebe, ihr Versuch, den Abbrüchen zu trotzen, dabei mal scheitert, mal triumphiert.

Stefan Petermann, geboren 1978 in Werdau, hat mehrere Romane und Erzählbände veröffentlicht und ist Teil des Film-autorenkollektivs 1meter60 Film. Er lebt in Weimar.

Moderation: **André Schinkel**

**IRIS
GEISLER**



Photo: privat



Donnerstag, 5. März 2026 – 19.00 Uhr

MELY KIYAK »FRAUSEIN«

(10 EURO)

»Ich wollte keine Frau sein, die Kinder hat und schreibt. Keine, die eine Ehe führt und schreibt. Keine, die eine andere Tätigkeit ausübt und auch schreibt. Ich wollte nicht von allem etwas, sondern von dieser einen Sache alles. Wenn mich jemand fragt, was machst du, wollte ich antworten: Ich schreibe.« Mely Kiyak wagt eine Kartografie der Entscheidungen. Poetisch, unprätentiös, beeindruckend. Sie ist Autorin von Büchern und Theatertexten. Bei Zeit Online erscheint ihre Serie »Gute Momente«, für das Gorki-Theater schreibt sie »Kiyaks Theater Kolumne«. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet.

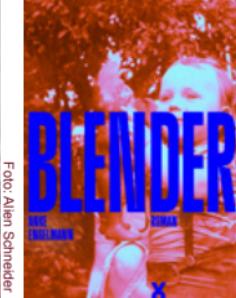
Iris Kerstin Geisler widmet sich in ihrem Start-Up LAUTER LITERATUR verschiedenen literarischen Projekten wie Literatur im Flur in Jena, Ottilies Ort Sommertkulturreihe Kleinschwabhausen, Lyrik über Land: Poesiefestival Vollradisroda. Sie schreibt als Literaturvermittlerin Literaturvorträge, hält Lesungen und moderiert.

In Kooperation mit der Volkshochschule Weimar

Eine Veranstaltung im Rahmen des Lesarten-Festivals der Stadt Weimar

lesarten
FESTIVAL FÜR GEGENWARTSLITERATUR

märz



ANKE
ENGELMANN

märz

Donnerstag, 12. März 2026 – 19.00 Uhr

BLENDER
(12 / 10 / 1 EURO)

Hannes Bohn will nur eins: Künstler sein. Doch für so einfache Wünsche ist die DDR zu eng. Er landet im Gefängnis, süchtig und hoch verschuldet. Dort entdeckt die Stasi Hannes' Begabung und macht ihn zum Kunstfälscher. Anke Engelmann zeichnet das traurig-komische Leben eines Mannes, der sich durch Knast, Psychiatrie und Untergrund blufft, bis er selbst nicht mehr weiß, wer er wirklich ist: ein Bild, so oft übermalt, dass niemand mehr das Original erkennt. Ist Hannes ein tragisches Genie, ein Blender – oder beides zugleich?

Anke Engelmann, 1966 in Weimar geboren, wo sie heute lebt und arbeitet, hat Sprachwissenschaft studiert und Journalistin gelernt. Unter dem Namen »Büro für angewandte Poesie« verfasst sie eigene und lektoriert fremde Texte, hält Kurse für Kreatives Schreiben und unterrichtet Menschen mit Behinderung im Lesen und Schreiben.

Moderation: **Christoph Schmitz-Scholemann**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Lesarten-Festivals der Stadt Weimar

Lesarten
FESTIVAL FÜR GEGENWARTSLITERATUR

GISA LACHMANN



Foto: Privat

Donnerstag, 19. März 2026 – 19.00 Uhr

VERNISSAGE:

SAG MIR WO DIE BLUMEN SIND.

EIN SPAZIERGANG

(EINTRITT FREI)

Seit 2022 findet sich die Taube als bewusst verwendetes Symbol in den Bildern von Gisa Lachmann. Der aus aktuellem Anlass entstandene Zyklus »Sag mir wo die Blumen sind« ist ein künstlerischer Spaziergang, der mit dem Verlassen des Hauses beginnt und am Ende zurück in die Stadt führt. Ein Weg, der begleitet wird von Friedensliedern und weiteren Gedanken. Alle Bilder wurden ausschließlich mit den Fingern und mit Papierschablonen gestaltet.

Gisa Lachmann, geboren 1962, studierte Schulmusik mit Hauptfach Gesang in Weimar und Kunsterziehung in Jena und Erfurt. Sie arbeitet als Berufsschullehrerin und lebt in ihrer Wahlheimat Weimar.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

20. März bis 16. Mai 2026, Mo.–Sa., 10.00–18.00 Uhr

märz



Foto: Privat

Hubert Schirneck
DAS NICHTS
UND DAS ETWAS



Von Glück der zeitlosen Existenz

HUBERT SCHIRNECK

märz

Donnerstag, 26. März 2026 – 19.00 Uhr
**DAS NICHTS UND DAS ETWAS ODER
VOM GLÜCK DER ZEITLOSEN EXISTENZ**
(12 / 10 / 1 EURO)

»Das Nichts und das Etwas« versammelt essayistische Texte verschiedener Art. Dazu gehören Buch- und Gedichtbesprechungen, Reden bei Ausstellungseröffnungen, transkribierte Vorträge und Waldbetrachtungen. Es geht um bemerkenswerte Euphemismen und lügende Kreter, um irreversible Erkenntnisse, um erste und letzte Worte, um korrekte Farben, schwimmende Pudel und um einen Apfeltausch.

Hubert Schirneck ist ein deutscher Schriftsteller, er lebt und arbeitet in Weimar. Schirneck schreibt Gedichte, Drehbücher, Radiotexte sowie Erzählungen für Erwachsene und Kinder, die in zahlreiche Sprachen übersetzt worden sind.

Moderation: **Frank Simon-Ritz**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Lesarten-Festivals der Stadt Weimar

Lesarten
FESTIVAL FÜR GEGENWARTSLITERATUR

NORA GOMRINGER



Foto: Judith Künz

Mittwoch, 1. April 2026 – 19.00 Uhr
**AM MEERSCHWEIN ÜBT DAS KIND
DEN TOD**
(12 / 10 / 1 EURO)

Sie hinterlässt drei Kinder und einen Bindestrich. Sie hinterlässt mir ihre Freundinnen, ihre Bibliothek, ihr Unbehagen. Ich schreibe ihr hinterher als vermisste Tochter, als wütende Frau, als verstummte Dichterin und wundere mich, wie wenig sie sich beschwören lässt, wenn ich es will. Sie hat sich — nun himmlisch — endlich emanzipiert. Ich schreibe über meine mannigfaltige Mutter, ihre Weisheit und Komik, ihren Mann, die Sache mit den Meerschweinchen und mich.

Nora Gomringer, 1980 geboren, ist Schweizerin und Deutsche. Sie ist Lyrikerin, Filmemacherin und schreibt und spricht für Radio, Fernsehen und Feuilleton. Nora Gomringer lebt in Bamberg, wo sie das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia als Direktorin leitet.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Lesarten-Festivals der Stadt Weimar



Literatur & Kultur in Weimar

Marktstraße 2, 99423 Weimar
Tel.: 03643 41590 | Fax: 415919
info@eckermannbuchhandlung.de
Unser online-Buchshop für Sie:
www.eckermannbuchhandlung.de



LiteraturEtage

Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.

Marktstr. 2-4 (OG), 99423 Weimar

03643 776699

info@literarische-gesellschaft.de

www.literarische-gesellschaft.de

Instagram: @literaturetage

VVK & Kartenreservierung

Eckermann-Buchhandlung

Marktstr. 2-4 (EG), 99423 Weimar

Mo.-Fr., 10-18 Uhr

03643 41590

info@eckermannbuchhandlung.de

Tourist Information Weimar

Markt 4, 99423 Weimar

03643 745-0

online: www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/veranstaltungskalender/

Gestaltung: Paula Jänig

Druck: Schöpfel GmbH, Weimar



PROGRAMMÜBERSICHT

Januar

Do. 08.	19.00 Uhr	Vernissage: Pavillon-Presse
Do. 15.	19.00 Uhr	Martin Beyer
Do. 22.	19.00 Uhr	Andreas Pflüger
Do. 29.	19.00 Uhr	Alena Jabarine

Februar

Do. 05.	19.00 Uhr	Julia Bähr
Do. 12.	19.00 Uhr	Thomas A. Seidel, Kristina Schröder
Do. 26.	19.00 Uhr	Stefan Petermann

März

Do. 05.	19.00 Uhr	Iris Geisler liest Mely Kiyak
Do. 12.	19.00 Uhr	Anke Engelmann
Do. 19.	19.00 Uhr	Vernissage: Gisa Lachmann
Do. 26.	19.00 Uhr	Hubert Schirneck

April

Mi., 1.	19.00 Uhr	Nora Gomringer
---------	-----------	----------------

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

literarische-gesellschaft.de

Einzelne Veranstaltungen sind an jedem 3. Dienstag im Monat um 22:00 Uhr auf dem Weimarer Stadtsender Radio Lotte oder in unserem Podcast nachzuhören:

studio-literatur.podigee.io



Literarische
Gesellschaft
Thüringen e.V.